

Serena K. Hu

21F.404 Deutsch IV

Ellen Crocker

3 März 2003

Wer ist der echte „Freund der Regierung“?

Seit fünf Jahren ist ein wichtiger Mensch verschwunden, ein so genannter „Freund der Regierung.“ Vor zehn Jahren war er ein geachteter Offizier der Armee, der sehr heldenhaft auf dem Schlachtfeld war und mit Orden der hervorragenden Leistung dekoriert wurde. Leider musste er auch als Mitkämpfer große erschreckende Untaten im Krieg miterleben. Nach dem Krieg musste er mit dem Trauma seiner Erlebnisse kämpfen. Danach hatte er einen Nervenzusammenbruch erlitten, mit dem er noch Probleme hat. Weil er dringend Behandlung brauchte, blieb er über vier Jahre in einem Krankenhaus, so dass die militärischen Wissenschaftler ärztliche Beobachtungen machen konnten. Obwohl die Ärzte ihn behandelten, hat er immer psychologische Verletzungen und braucht deshalb immer noch Medikamente.

War für ein Mensch ist er heute? Eigentlich ist er kein „Freund der Regierung,“ sondern er erhebt eine falsche Anschuldigung gegen unser politisches System. Er heißt Bela Bonzo, ein geheimer Gegner, der für das ganze Land eine Bedrohung darstellt. Man muss vorsichtig sein, weil er ein sehr gefährlicher Mensch ist. Vielleicht sieht er aus, als ob er niemand bedrohen könnte. Aber es ist ihm einfach Ihnen einen falschen Eindruck zu geben. Als Soldat wusste er, was andere Menschen meistens hören wollen und wie man an der Macht kommen kann. Er lernte, wie man eine Gruppe mit verschiedenen Meinungen manipulieren kann, um sein eigenes Ziel zu erreichen. Er kann sich wie ein Schauspieler benehmen; keineswegs soll man ihm vertrauen! Ohne unsere Kontrolle ist er uns und sich selbst gefährlich, weil er keine

Selbstbeherrschung mehr hat. Er weiß nicht, was er tut oder sagt. Wir müssen ihn überreden, seine falsche Meinung zu ändern. Bitte hören Sie zu. Dieser Mensch ist krank und braucht kein Mitleid! Wir müssen ihn festnehmen, um ihn noch einmal zu behandeln. Im Moment stellt er eine große Gefahr für uns alle.

Letzte Woche hat er mit Journalisten von außen gesprochen und hat ihnen einen wahnsinnig schlechten Eindruck von unserem Land gegeben. Wahrscheinlich halten diese uns für barbarische Leute, die alle Rebellen im Gefängnis aufhalten. Er musste ihnen einen ausgeschlagenen Zahn zeigen, um seine Geschichte zu betonen. Auf jeden Fall wollte er ihnen beschreiben, dass der fürchterliche Zustand unsres Landes immer schlechter wird. Er bat sie mit seiner klugen Taktiken darum, dass das Militär ihrer Länder gegen uns kriegten. Ihre Medien haben die Macht die Öffentlichkeit zu überzeugen. Wir müssen die falsche Meldung berichten, bevor es zu spät ist! Ihr Gegenangriff könnte unser großartiges System ruinieren und das wäre schlecht für alle Bürger unsres schönen Landes. Wir sollten alle disziplinarisch bestrafen, die den Gegner und sine Ideen unterstützt haben. Wir haben das beste Land in der Welt und niemand soll es in Unordnung bringen!

Ich bin der echte Freund der Regierung. Mein Name ist auch Bonzo. Eigentlich bin ich Belas armer Sohn, den Bela der Vater in der Vergangenheit zu einfach verlassen und vergessen hat. Er ist schamlos, komisch und schämt sich unsretwegen. Er würde gern unseren Untergang sehen. Eigentlich will er unsere Lebensart kaputt machen; unser Leid ist sein Ziel! Würden Sie diesen Menschen als Ihren Repräsentanten unterstützen? Lassen Sie ihn unsere Gesellschaft zerstören? Er verdient unsere ausgezeichnete Freiheit nicht! Helfen Sie uns ihn finden! Stoppen Sie den, der nicht unsere Meinung spricht.

Um jeden Preis darf er nicht mit seinem bösen Plan weitergehen. Wir können uns nicht leisten ihn nicht wieder zu fangen. Als ein Offizier der Armee muss ich Ihnen erklären, dass wir ihn nicht als Feind betrachten. Wir brauchen Ihre Hilfe, um ihn zu finden, weil wir uns gegen alle gefährlichen Ideen absichern müssen. Ich bin ein echter Agent der Regierung. Ich würde Sie nie anlügen. Bitte vertrauen Sie mir, wie Sie allen Menschen der Regierung und des Militärs vertrauen sollten. Wenn wir schließlich diesen Menschen festgenommen haben, können wir wieder leben, als ob gar nichts passiert wäre.